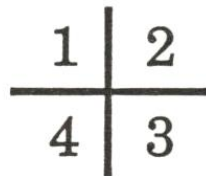


Spanltanz

Nach: Die gold'ne Brücke. Überlieferte Tänze für Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter.
Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1995.

Material: Zwei Holzspäne oder zwei Äste, zwei Schnüre, zwei Schals bzw. Tücher

Tanz: Das gewählte Material wird überkreuzt am Boden hingelegt, sodass vier Tanzfelder entstehen. Zum Takt der Musik werden die entstandenen Linien in folgender Weise übersprungen:



1. linker Fuß in 2, rechter Fuß in 1,
2. linker Fuß in 2, rechter Fuß (über links kreuzen) in 3,
3. linker Fuß in 3, rechter Fuß in 2,
4. linker Fuß in 3, rechter Fuß (über links kreuzen) in 4,
5. linker Fuß in 4, rechter Fuß in 3,
6. linker Fuß in 4, rechter Fuß (über links kreuzen) in 1,
7. linker Fuß in 1, rechter Fuß in 4,
8. linker Fuß in 1, rechter Fuß (über links kreuzen) in 2.

Varianten: Der Tanz kann als Einzelpersonentanz oder als Paartanz (gegenüber stehend) ausgeführt werden. Bei größeren Gruppen tanzen die Paare auf mehrere Kreuze aufgeteilt. Die Tanzmelodie kann beliebig oft wiederholt werden. Dabei ist vor allem die nachfolgende Melodie mit dem dazugehörigen Text gebräuchlich. Es eignet sich jedoch jede geradtaktige, nicht zu schnelle Musik (z.B: Krebspolka, Ennstaler Polka, Siebenschritt, Honakischer usw.)



Eins, zwei, drei, ri - sche ra - sche rei, ri - sche ra - sche Plau - der - ta - sche, eins, zwei, drei.